

Saifa Kata

碎破。碎破

碎
破

独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会

Offizielle Lehre:

Saifā (chin. 「碎破」, 「碎破」, Zuofa, dt. „Zerschmettern & Zerreißen“ oder „Die Burgmauern verteidigen“ / "Löwengesetz" gesprochen "saifa" in Hokkien/Amoy Dialekt oder "shifa" in Mandarin) ist eine Kata des Karate und wird u.a. im Gōjū-Ryū geübt. (Quelle: Wikipedia)

Geschichte

Der Legende nach sollen chinesische Fischer die Kata entwickelt haben. Man sagt die Kata kann man auf einem Boot laufen. Deswegen sind die Bewegungen der Kata auch eher nach vorne und nach hinten ausgerichtet als zu den Seiten. Die Kata ist in Südchina entstanden. Es wird auch gesagt es ist die Kata der Mazupo 「媽祖婆」 — die Heilige Mutter des Wassers, die Beschützerin der Seeleute und Fischer.

Beschreibung der Kata

Die meisten Techniken der Kata werden aus einer engen Nahkampfposition ausgeführt. Das würde die Legende zur Entwicklung der Kata bestärken. Oft werden Angriff und Verteidigung mit der gleichen Hand ausgeführt. Es gibt viele kreisförmige Bewegungen, die eine Verbindung zum chinesischen Ursprung darstellen. Die Kata ist für die Übung der Fähigkeit zur Selbstverteidigung wichtig. In ihr werden einige wichtige Punkte aus dem Kyūsho-Jitsu 「急所術」 aufgegriffen und dessen Einbindung ins Training gelehrt.

Meine Interpretation:

Die offizielle Beschreibung paßt auf jede Kata. Die Geschichte vom „Fischerboot“ wird nur von denen weitverbreitet, die noch nie auf einem Boot standen. In der Form wird ständig die Seite gewechselt, dies ist auf einem Boot sehr unvorteilhaft, kämpft man auf einem Boot sollte man tief stehen und möglichst die Mitte des Bootes nicht verlassen.

Herkunft

Die Saifa ist, wie so oft ein Fragment einer anderen Form mit 13 Schritten. Dieses Bruchstück heißt „Zerreißen & Zerschmettern“. Herausgebrochen wurde dieses Stück aus der Happoren¹. Das zeigt sich schon daran, daß Ryuru Ko² 「如如哥」 (falls dieser mit Xie Zhongxian 「謝宗祥」 identisch ist) ein Jahr nach dem ihn Higashionna verließ, seine Schule eröffnete und in dieser nur Happoren, Neipai 「二十八步」, Roujin (Jusen), Doonquan (Chukyo) und Qijing (Shichikei) unterrichtete, von denen keine Form, zumindest komplett, in Higashionna's Schule unterrichtet wurde. Allerdings ist auch eine Verwandtschaft mit Neipai und Kururunfa nicht abwegig.

Bei den Fragmenten aus der Happoren handelt es sich dabei um die Schritte 1–6 & 9–10. Alle Schritte kommen aber auch in Versionen der Kumemura no hakutsuru³ 「久米村の白鶴」 vor.

Das Prinzip

Das grundlegende Prinzip Liè (「裂」 “zerreißen“) der Kata findet sich im Namen. Die ersten 6 Schritte zeigen es am deutlichsten. Deren Zickzack- bzw. V-Muster dient schon von der Bewegung her der Gleichgewichtsbrechung und verweist auf das Baguazhang 「八卦掌」.

1 Diskrepanz Happoren (Babulien) – Baibulien wird erst bei Suparinpai erläutert

2 Nakaima verwendet 「劉劉哥」

3 Kata(s) aus dem Baihequan, welche in Naha's Stadtteil Kumemura (okin. Kuninda, jetzt Kume) weitergegeben wurde. Aus dieser Form bzw. diesen Formen haben sich nahezu alle neueren Karatekata entwickelt bzw. zum Großteil bedient.





独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6



Abbildung 7



Abbildung 8



Abbildung 9



Abbildung 10



Abbildung 11



Abbildung 12



Abbildung 13



Abbildung 14



Abbildung 15



Abbildung 16



Abbildung 17



Abbildung 18



Abbildung 19



Abbildung 20





独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会



Abbildung 21



Abbildung 22



Abbildung 23



Abbildung 24



Abbildung 25



Abbildung 27



Abbildung 28



Abbildung 29



Abbildung 26



Abbildung 30

1. Beginn
2. schräger Schritt, vorherrschende Prinzipien Cǎi 「採」 & Kào 「肘」
3. vorherrschende Prinzipien Cǎi & Liè 「裂」
4. vorherrschendes Prinzip Àn 「按」
5. Fuß zurücksetzen, vorherrschende Prinzipien Cǎi & Kào
6. wie 2. links
7. wie 3. links
8. wie 4. links
9. wie 5. links
- 2-5 werden wiederholt
10. vorherrschendes Prinzip Lǚ 「持」
11. vorherrschende Prinzipien Lǚ & Liè
12. vorherrschende Prinzipien Liè & Àn
13. Tritt mit Rechts
14. wie 12. links
15. wie 13. links
16. Fuß zurücksetzen, vorherrschendes Prinzip Cǎi bzw. Jǐ 「擠」
17. vorherrschendes Prinzip Cǎi bzw. Xiàn 「陷」
18. vorherrschendes Prinzip P'eng 「棚」
19. vorherrschende Prinzipien Zhé 「摺」 & Xiàn
20. 180°-Wendung, vorherrschendes Prinzip Kōng 「空」, gefolgt von Jǐ
21. vorherrschendes Prinzip P'eng
22. vorherrschendes Prinzip Cǎi
23. vorherrschendes Prinzip Liè
24. wie 16.-23. nach 180°-Wendung links
25. Schritt vorwärts, vorherrschendes Prinzip P'eng bzw. Liè
26. 180°-Wendung, vorherrschendes Prinzip Kào
27. vorherrschendes Prinzip Cǎi
28. vorherrschendes Prinzip Liè
29. vorherrschendes Prinzip Zhé
30. vorherrschendes Prinzip Jǐ





Das der Form übergeordnete Liè-Prinzip bleibt bestehen, deshalb, ist es auch nicht abwegig, daß die Form auch „Löwengesetz“ (besser „Löwenprinzip“) genannt wird, da hier ja jemand 'in der Luft zerrissen' wird.. Auch werden die Hände eigentlich zu Pranken (Hiraken「平拳」) bzw. Krallen geformt. Es gibt in der ganzen Form keine einzige Fausttechnik, dies ist allerdings, auf dem Weg von Okinawa nach Japan, völlig verlorengegangen.

Die Form ist voll mit Hebel und Würfen und sie kann sehr leicht nahezu ohne Unterbrechung umgesetzt werden, da die Folgetechniken auf den vorangegangenen aufbauen, d.h. ist der Gegner mit Technik A nicht aus Gefecht gesetzt, folgt in der Form die logische nächste Technik B. Ihr ganzer Zuschnitt erinnert zu stark an das Baguazhang (Zickzack-kurs zu Beginn, Wendungen mit Fußtechnik, Schleudern des Gegners, etc.), als das man keinen merklichen Bezug herstellen könnte.

Es gibt die Zuordnung des Löwen zum Himmel ...

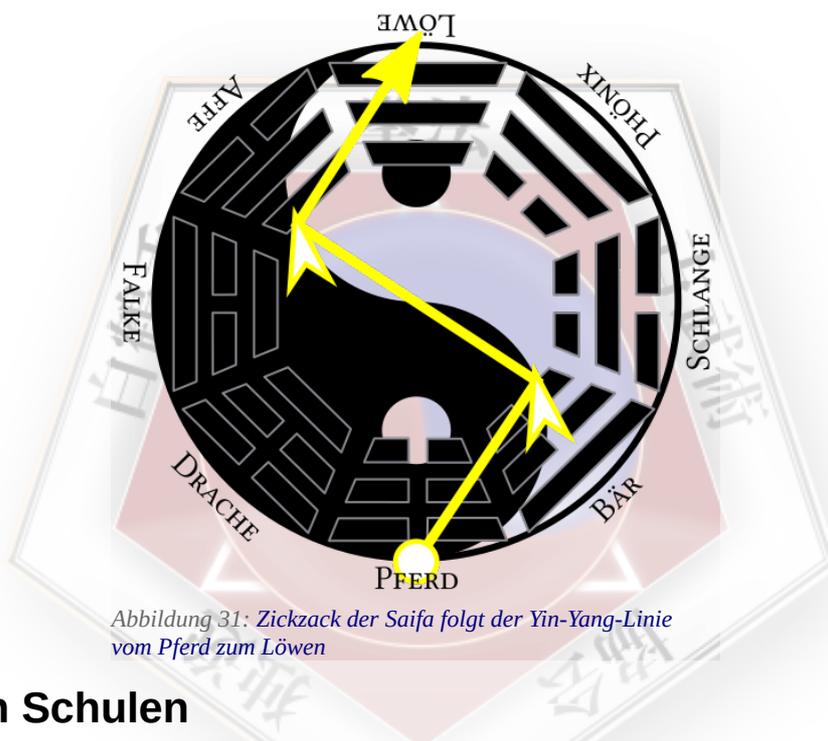


Abbildung 31: Zickzack der Saifa folgt der Yin-Yang-Linie vom Pferd zum Löwen

独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会

Saifa in den Schulen

- | | | |
|---|-------------------|--------|
| 一 | Goju-Ryū | 「剛柔流」 |
| 二 | Shito-Ryu | 「糸東流」 |
| 三 | Kyokushinkai | 「極真会館」 |
| 四 | Ryukyu-Kempo | 「琉球拳法」 |
| 五 | Shindo-Shinen-Ryu | 「真道法」 |
| 六 | Shukokai | 「修交会」 |

... die Liste ist unvollständig

Schlußbemerkung

Diese Ausarbeitung ist nicht abgeschlossen.

Sie kann unter http://media.germankenpo.de/pdfs/gk_katasaifa_mg.pdf kostenlos bezogen werden. Mehr Dokumente gibt es unter <http://ghtka.germankenpo.de/Dokumente/pdf.html> (Anmeldung erforderlich, kann per Email erfragt werden).

Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>.



Fragen, Kritik, etc. an mail@mgb.germankenpo.de

Mirko Guenther, Beierfeld, Samstag, 28. November 2015

